

1452 Juni 2, Innsbruck.

Nr. 2625

Herzog Sigismund von Österreich an NvK. Er bittet den Kardinal, die Reform- und Strafmaßnahmen gegen die Abtei Sonnenburg bis zur Rückkehr des NvK (aus Regensburg) zu suspendieren. Er habe grundsätzlich nichts gegen eine Reform einzuwenden.

Kopie (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, Cod. 2336 p. 88.

Erm.: Jäger, Regesten II 6; Jäger, Streit I 65f.; Hallauer, Visitation des NvK 108.

Unserenn frewntlichen dienst, hochwirdiger in got vater, wesunder liber herre und frewnde.

Von solichs fürnemens wegen, so ir gegen die ersamen und gaistlichenn frawen die abtessin unnd covent zu Sunburg tut, si in ander ordnung dan si uncz her gehabt habenn, zu seczen; und wie wol wir auch, wo solchs zu pezzereun wesenn mocht pracht werden, unserenn willenn zu weveysenn genaigt werden, ydoch so ez awer daz goczhaus merlich unnschaid fur etlich ander in solch ordnung so churcz geseetzen, davon so piten wir ewr frewnschafft mit fleiz, daz ir daz in gut uncz auf ewr widerkünft¹⁾ wollet aysten und di weil (m)it pen und herter erfachung nicht wechumren lazzen. Wann ir dan wider zu lande kumt, was dann möglich unnd zimlich dar in fürgenomen werden sol, damit si in pillich und schuldig ordnung gesezt werden, daz dz weschäche, dar in weweist ir unns ain frewntlich gefallen.
10 Ortsangabe und Datum.²⁾

¹⁾ D.h. vom Tag zu Regensburg.

²⁾ Nach einer Notiz unter der Briefkopie ließ Äbtissin Verena (!) den Brief durch einen Boten dem Kardinal nach Regensburg überbringen. Der Bote traf jedoch NvK noch in München an. Dabei vermerkt der Kopist: Der (d.h. der Bote) bracht da wider ain brieff als der hir nach gescribenn het. (In der Hs. p. 89; s. Nr. 2630).